

Illerich, 01.11.2025

**Antrag der AfD-Fraktion nach Geschäftsordnung (Abschnitt 3)**

Wir bitten um Aufnahme unseres Antrags in die Tagesordnung für die nächste Kreistagssitzung mit Datum vom 17.11.2025.

Der Kreistag möge beschließen: Der Kreistag beauftragt die Landrätin mit der Prüfung der folgenden Möglichkeiten und die Höhe der voraussichtlichen Kosten, die durch eine Umsetzung der einzelnen Möglichkeiten auch in Kombination entstehen.

- zusätzlich zum Bürgerbüro, oder durch das Bürgerbüro ausgeführt. Die Errichtung eines sogenannten „Schnellschalters“, bei dem kleine Tätigkeiten, wie z. B. Außerbetriebsetzung eines Kfz, Änderung der Halterdaten (Adressänderung), Kennzeichenreservierung, Ausstellen eines Ersatz-Fahrzeugscheins (ZB1) oder die Ausgabe von Feinstaubplaketten ohne vorherige Terminvereinbarung durchgeführt werden können.
- Tägliche Vergabe von zusätzlichen Terminen im Lauf des Tages, die im Vorfeld freigehalten und morgens 15 Minuten vor Öffnungsbeginn freigeschaltet werden.
- Errichtung eines Abholautomaten, einer sogenannten Dokumentenbox

**Begründung**

Die Terminvergabe, leider auch ein Überbleibsel der Corona-Pandemie, die unseren Bürger nicht nur zeitlich, sondern auch in seiner Bewegungsfreiheit einschränkt und für ihn vermeidbare, finanzielle Kosten verursacht.

Gerade in unserem ländlichen Bereich im Kreis Cochem-Zell ist trotz viel fahrender Busse, die dem Kreis und somit dem Bürger viel Geld kosten, unser ÖPNV in vielen Gebieten des Kreises sehr spärlich aufgebaut.

Aus den Randgebieten ist es nur meist mit den Schulbussen frühmorgens oder mittags möglich, unsere Kreisstadt Cochem in unter einer Stunde Fahrzeit zu erreichen. Meistens nutzen die Bewohner der Randgebiete an den Kreisgrenzen die Angebote der Städte aus den näher gelegenen Nachbarorten und treten selten den Weg in die Kreisstadt Cochem an. Termine werden verbunden und kombiniert, um nicht extra Wege von bis zu 60 Kilometern in Kauf nehmen zu müssen, damit kleine Verwaltungstätigkeiten auf der Kreisverwaltung erledigt werden können. Auch bei Kfz-Zulassungen gehen unserem Kreis und unseren Verbandsgemeinden viele Kunden verloren, die kurzfristig einen Termin in der Vulkaneifel (Verbund der gemeinsamen Kfz-Zulassung BKS, COC, BIT und DAU) oder zur Abmeldung im Rhein-Hunsrück-Kreis fahren und den Schnellschalter in Simmern nutzen.

Viele Verwaltungen in Rheinland-Pfalz bieten mittlerweile den „Schnellschalter“, bei dem diese kleinen Anliegen unserer Bürger, ohne vorherigen Termin von der Verwaltung erledigt werden.

Die Stadt Essen in Nordrhein-Westfalen führte vom 28.07. bis zum 08.08.2025 eine Testphase eines Schnellschalters durch, die eine sehr positive Bilanz nach sich zog (laut Stadt Essen): *Der Schnellschalter ergänzt die Terminvergabe gut und macht den Zugang zu den Diensten einfacher und flexibler. Auch zeigte sich, dass der Schnellschalter eine flexible Lösung für akute Einzelfälle bot. Der Einsatz des Schnellschalters verlief erfolgreich und ohne Probleme, mit nur geringen Wartezeiten. Die Rückmeldungen der Nutzer waren durchweg positiv.*

In Städten wie Trier gibt es auch eine Abholstation. Bei dieser sogenannten Dokumentenbox können die Bürger ihre vorher beantragten Dokumente wie Personalausweis, Reisepass oder sonstige Bescheinigungen ohne vorherigen Termin in einem Zeitraum von 6 bis 22 Uhr abholen. Sobald die Dokumente fertig sind, wird dem betroffenen Antragsteller eine PIN oder ein QR-Code per SMS auf das Handy gesendet, mit der die Box geöffnet werden kann. Durch das Einsparen des Portos der Briefe, die derzeit noch versendet werden, wie z. B. die Abholung der Aufenthaltstitel, könnten auf Dauer nicht nur finanzielle Mittel eingespart werden, sondern es wäre auch ein deutliches Zeichen einer Willkommensbehörde, nicht nur für unsere Einwohner mit Migrationshintergrund, sondern für alle.

Nicht nur Verwaltungen, auch erfolgreiche deutsche Firmen wie Würth nutzen solche Systeme.

Sie sind nicht nur bürgerfreundlich, sondern erleichtern den Verwaltungsangestellten auch die Arbeit und dem Bürger das Leben, da er zeitlich flexibel ist und es mit anderen Erledigungen kombinieren kann.

Zusätzlich bieten Städte wie Trier auch täglich 25 Zusatztermine an, die 15 Minuten vor den Öffnungszeiten online freigeschaltet werden. Somit besteht auch die Möglichkeit für unsere Bürger, einen kurzfristigen Termin für wichtige Erledigungen, wie die Zulassung eines Kfz zu bekommen, da ein Versicherungsschutz (Kaskoschaden wie Brand usw.) erst nach Zulassung des Fahrzeugs greift und so mancher Bürger sicherlich beruhigter schlafen kann, solange der Neuwagen nicht unangemeldet in der Garage oder vor dem Haus stehen muss. Derzeit müssen unsere Bürger eine Wartezeit von bis zu drei Wochen in Kauf nehmen, um einen Termin bei der Zulassungsstelle zu erhalten. (s. Anlage)

Mit freundlichem Gruß



Andreas Goi

(Fraktionsvorsitz AfD Cochem-Zell)